

Wiki / ProFTPD

Dieser Artikel wurde für die folgenden Ubuntu-Versionen getestet:

- **Ubuntu 12.04** Precise Pangolin

Zum Verständnis dieses Artikels sind folgende Seiten hilfreich:

1. **Installation von Programmen**
2. **Einen Editor öffnen**
3. **Ein Terminal öffnen**

Inhaltsverzeichnis

1. Installation
2. Konfiguration
3. Grafische Bedienoberfläche
4. Beispielkonfiguration
5. Problembehebung
6. Links



[\[//media-cdn.ubuntu-de.org/wiki/attachments/59/28/service.png\]](https://media-cdn.ubuntu-de.org/wiki/attachments/59/28/service.png) **ProFTPD**

[\[http://www.proftpd.org/\]](http://www.proftpd.org/)  ist ein weit verbreiteter FTP-Server für UNIX-Plattformen, der die Standards FTP, SFTP, und FTPS unterstützt. Im Vergleich mit anderen Programmen zeichnet er sich insbesondere durch vielfältige Konfigurationsmöglichkeiten aus. Speziell bei Ubuntu muss man berücksichtigen, dass die Version aus den offiziellen Paketquellen der Sektion *universe* zugeordnet ist und damit – im Gegensatz zum **vsftpd** [\[https://wiki.ubuntuusers.de/vsftpd/\]](https://wiki.ubuntuusers.de/vsftpd/) – keine Sicherheitsupdates erhält.

Wer den ProFTPD trotzdem für einen aus dem Internet erreichbaren, öffentlichen FTP-Server nutzen möchte, sollte daher eine Kompilation aus dem Quelltext in Betracht ziehen.

Installation

Der ProFTPD ist in den offiziellen Paketquellen enthalten und kann daher einfach installiert ^[1] werden. Folgendes Paket ist erforderlich:

- **proftpd-basic** (*universe*)



Jetzt installieren

[\[apt://proftpd-basic\]](#) mit **apturl** [\[https://wiki.ubuntuusers.de/apturl/\]](https://wiki.ubuntuusers.de/apturl/)

```
sudo apt-get install proftpd-basic
```

Ab **Ubuntu 11.10** [\[https://wiki.ubuntuusers.de/Oneiric/\]](https://wiki.ubuntuusers.de/Oneiric/) wird man während der Installation gefragt, ob man den "*Servermodus*" oder einen "*von Inetd*" gesteuerten Dienst installieren möchte. Ersteres wird empfohlen, wenn viel, letzteres, wenn wenig FTP-Verkehr erwartet wird (da ein Serverstart nur im Bedarfsfall ressourcenschonender ist).

Ferner besteht die Möglichkeit, folgende Erweiterungen zu installieren:

- **openbsd-inetd** - OpenBSD-internet-Superserver
- **proftpd-doc** - Dokumentation
- **proftpd-mod-ldap** - Daemon-LDAP-Modul
- **proftpd-mod-mysql** - Daemon-MySQL-Modul
- **proftpd-mod-odbc** - Daemon-ODBC-Modul
- **proftpd-mod-pgsql** - Daemon-PostgreSQL-Modul
- **proftpd-mod-sqlite** - Daemon-SQLite3-Modul

Konfiguration

Mit dem ProFTPD wird schon eine sehr gut kommentierte Konfigurationsdatei **/etc/proftpd/proftpd.conf** mitinstalliert, die man dann gegebenenfalls anpassen ^[2] muss.

Einen Anonymous-FTP-Zugang einrichten

Oft möchte man einen FTP-Server als Download-Server für die Öffentlichkeit betreiben. Die Benutzer sollen in diesem Fall anonym zugreifen können. Dafür muss folgender Abschnitt am Ende der Konfigurationsdatei angehängt werden. Dabei haben alle Benutzer Leserechte für den Ordner **/home/ftp/**, jedoch keine Schreibrechte:

```
<Anonymous ~ftp>
  User                      nobody
  Group                     nogroup
  UserAlias                 anonymous ftp
  DirFakeUser on ftp
  DirFakeGroup on ftp
  RequireValidShell         off
  MaxClients                10
  DisplayLogin              welcome.msg
  DisplayChdir              .message
  <Directory *>
    <Limit WRITE>
      DenyAll
    </Limit>
  </Directory>
</Anonymous>
```

Dem Ordner **/home/ftp/** müssen natürlich auch die benötigten Zugangsrechte gegeben werden ^[3]:

```
sudo chmod 755 -R /home/ftp/
```

Virtuelle User verwenden

Wenn man den nicht-anonymen Benutzern nur den FTP-Zugang gestatten will, aber nicht die Nutzung anderer Dienste wie **SSH** [<https://wiki.ubuntuusers.de/SSH/>], ist es sinnvoll, die Benutzer über eine Textdatei zu verwalten, anstatt sie als Systemuser zu erstellen. Das nennt man virtuelle

User, denn in Wirklichkeit existieren die Benutzer ja nicht.

Dazu müssen in der Datei **/etc/proftpd/proftpd.conf** folgende Zeilen stehen:

```
DefaultRoot ~  
AuthOrder          mod_auth_file.c  mod_auth_unix.c  
AuthUserFile /etc/proftpd/ftpd.passwd  
AuthPAM off  
RequireValidShell off
```

Nun wechselt man in das Verzeichnis **/etc/proftpd/** und legt einen neuen Benutzer mittels

```
ftppasswd --passwd --name benutzername --uid 1001 --home /pfad/zum/userdir --shell /bin/false
```

an. Die Rechte für die ftp.passwd Datei, in der die Virtuellen Benutzer verwaltet werden, sind in Ubuntu 14.04 restriktiver gehalten. Der Befehl:

```
sudo chmod 440 /etc/proftpd/ftpd.passwd && sudo chown proftpd.root /etc/proftpd/ftpd.passwd
```

passt dies entsprechend an.

Als UID (UserID) muss man natürlich eine gültige, numerische Benutzer-ID verwenden, unter der der Benutzer auf dem System agieren soll. Man kann entweder für jeden dieser virtuellen Benutzer einen eigenen Linux-Benutzerzugang anlegen, oder mehrere virtuelle teilen sich einen. Die Direktive `DefaultRoot ~` verhindert auch in diesem Fall, dass die Benutzer auf die Homeverzeichnisse der anderen zugreifen können, sofern sie sich das nicht auch noch teilen sollen (sinnvoll bspw. bei Webmaster-Teams).

Tipp: Im Falle einer Installation des **Apache** [<https://wiki.ubuntuusers.de/Apache/>]-Webserver wäre es sinnvoll, den erstellten Benutzern die UID des Benutzer `www-data` (Befehl: `id www-data`) zu geben, da die Nutzer dann Lese-, Schreib- und Ausführungsrechte im **/var/www** hätten, ohne dass man über andere umständliche und unsichere Wege zur Lösung kommen muss. Damit öffnet man aber eine potentielle Sicherheitslücke, da Apache selbst mit den Rechten der Gruppe `www-data` läuft!

ProFTPD neu starten

Nachdem nun alle gewünschten Änderungen vorgenommen sind, und die Datei gespeichert ist, muss der ProFTP-Daemon noch einmal neu gestartet werden. Wenn der ProFTPD wie standardmäßig voreingestellt über `inetd` (Einstellung `ServerType` in der Konfigurationsdatei) läuft, dann muss der "*Internet SuperServer*" neu gestartet werden.

Voraussetzung, dass sich der FTP-Server via `Internet SuperServer` starten bzw. neustarten lässt, ist ein Eintrag in **/etc/inetd.conf**:

```
ftp      stream  tcp      nowait  root    /usr/sbin/tcpd  /usr/sbin/proftpd
```

Der Neustart geschieht im Terminal mit:

```
sudo /etc/init.d/inetd restart
```

Sollte der FTP-Server im "standalone"-Typ laufen, genügt ein:

```
sudo /etc/init.d/proftpd restart
```

Mehr zum Thema Starten und Stoppen von Diensten findet sich im Wiki unter **Dienste** [<https://wiki.ubuntuusers.de/Dienste/>].

[[//media-cdn.ubuntu-de.org/wiki/attachments/53/28/gproftpd.png](https://media-cdn.ubuntu-de.org/wiki/attachments/53/28/gproftpd.png)]

Grafische Bedienoberfläche

Es gibt auch eine auf **GTK** [<https://wiki.ubuntuusers.de/GTK/>] basierende grafische Oberfläche, mit der man den Server konfigurieren kann. Diese lässt sich über die Paketverwaltung installieren:



- **gadmin-proftpd** (*universe*)

 **Jetzt installieren** [apt://gadmin-proftpd] mit **apturl** [<https://wiki.ubuntuusers.de/apturl/>]

```
sudo apt-get install gadmin-proftpd
```

So erhält man eine komplette grafische Oberfläche für ProFTPD, in der sich auch direkt Einträge in die **ProFTPD.conf** erstellen lassen.

Beispielkonfiguration

Diese Konfiguration soll folgenden Service anbieten:

- FTP Service wird von inetd gestartet und läuft auf dem Standard-Port 21
- Kein FTP-Login für Benutzer root erlaubt
- Login für Benutzer anonymous erlaubt, greift auf das Verzeichnis **/home/ftp** zu
- Login für eingerichtete Benutzer, die auf ihr Homeverzeichnis zugreifen
- Datentransfer geschieht automatisch im "binary"-Mode

/etc/ProFTPD.conf

/etc/proftpd/proftpd.conf (**Maverick** [<https://wiki.ubuntuusers.de/Maverick/>])

```
# (C) www.ProFTPD.de
ServerName "192.168.0.1"
ServerType inetd
DefaultServer on

# Port 21 is the standard FTP port.
Port 21

# Umask 022 is a good standard umask to prevent new dirs and files
# from being group and world writable.
Umask 022

# Note that this ONLY works in standalone mode
MaxInstances 30
```

```
# Set the user and group under which the server will run.

# To cause every FTP user to be "jailed" (chrooted) into their home
# directory, uncomment this line.
DefaultRoot ~

# Normally, we want files to be overwriteable.

AllowOverwrite on

<Anonymous ~ftp>
  User                ftp
  Group               nogroup
  UserAlias            anonymous ftp
  DirFakeUser on ftp
  DirFakeGroup on ftp
  RequireValidShell    off
  MaxClients           10
  DisplayLogin          welcome.msg
  DisplayFirstChdir     .message
  <Directory *>
    <Limit WRITE>
      DenyAll
    </Limit>
  </Directory>
</Anonymous>

<Global>
DefaultTransferMode binary
RootLogin off
</Global>
```

Problembehebung

Bei Ubuntu 12.04 wird Version 1.3.4a von ProFTPD mitgeliefert. Diese enthält einen bekannten **Bug** [http://bugs.proftpd.org/show_bug.cgi?id=3734], der bei Verwendung von "DirFakeUser off" oder "DirFakeGroup off" in der proftpd.conf die Verbindung trennt, sobald das Kommando "MLSD" oder "MLST" aufgerufen wird (was z.B. FileZilla macht). Als Workaround sollte man die beiden "Fake"-Anweisungen auskommentieren.

Links

- **ProFTPD** [<http://de.wikipedia.org/wiki/ProFTPD>]
- **offizielle Homepage** [<http://www.proftpd.org/>] 
 - **Liste mit den verfügbaren Konfigurationsbefehlen** [<http://www.proftpd.org/docs/directives>]

/linked/by-name.html] 

- **deutsche Webseite** [<http://www.proftpd.de/>] 
- **vsftpd** [<https://wiki.ubuntuusers.de/vsftpd/>] - eine Alternative zu ProFTPD

Diese Revision [<https://wiki.ubuntuusers.de/ProFTPD/a/revision/819218/>] wurde am 24. Mai 2015 03:21 von **ubot** erstellt.
Die folgenden Schlagworte wurden dem Artikel zugewiesen: **Netzwerk** [<https://wiki.ubuntuusers.de/wiki/tags/Netzwerk/>],
Server [<https://wiki.ubuntuusers.de/wiki/tags/Server/>]

Inhalte von ubuntuusers.de lizenziert unter Creative Commons, siehe <https://ubuntuusers.de/lizenz/>.